Einladung zur Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze

Mittwoch, d. 5. Juli 1989 20.00 Uhr - Realschule Elze

# Voraussichtliche Tagesordnung:

- 1. Unerledigte Anregungen der AGSE
- 2. Ansiedelung neuer Groß- bzw. Supermärkte
- 3. Verschiedenes

Thema Mordflucket mit Scheimann

Elze, den 1.7.1989

Mo - 4.9

Fr. hayes

2) 1. Inderegio: Domernam

Bappendelle Trope

1. Banuar 2. Kamerkele

4. Bappleanermy - Kampboke

Verteiler entsprechend Adressenliste

# AGSE - Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze

Protokoll der Sitzung vom 3.5.1989 - Realschule Elze 20.00 Uhr Teilnehmer vergl. Anwesenheitsliste Leitung der Sitzung: Dr. Klaus Friedel

# Top 1 Hochzeitswiese

Am 28.4.89 fand ein Gespräch zwischen Stadtdirektor Bornemann und Hr. Dr. Friedel sowie Hr. Breuer statt.

Ergebnis: Grundsätzlich positive Einstellung. Die Verwaltung will Kontakt mit dem Straßenbauamt aufnehmen. (Besitzverhältnisse müssen geklärt werden.)

# Top 2 Bahnhofsvorplatz

Es existiert ein Arbeitskreis, der in bestimmten Abständen tagt.

Themen: Bushaltestelle - PKW-Parkplätze - Verbindung zum jetzigen Schotter-Parkplatz etc.

Wichtig! Bei der Planung sollte berücksichtigt werden, daß nach Schließung der Flutstraße der gesamte Verkehr über Bahnhofstraße, Osterstraße und Schuhstraße läuft.

# Top 3 Begrünung der Hauptstraße

Vorschläge für die Begrünung sollte die Stadt machen. Die Naturschutzbehörde "segnet" nur ab.

# Top 4 Elze als Inter-Regio-Bahnhof

Das Thema wurde bereits in der letzten AGSE-Sitzung diskutiert. Möglicherweise interessantere Alternative wäre eine bessere Einbindung in den Regionalverkehr (Eil- und Nahverkehrszüge)

Fr. hayer

Portololl v. S.7. P9

1. Hochreits wiese

2. Interregio verteto

Ka industrio fat primit

anterregio - 25, 9

3. H. Kramm tell Bornence

mid ma freel an, vie en

werker gelet, Abland

4. Moghish leeiten lines his veich
mogricular faces Furtste. geschlos-

Am brianmaden mid Biborplake. Balindy n. saha

Mad Norden frie etr.

# AGSE - Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze

Elze, den 21. 07. 1989

Herrn Bürgermeister Hermann Schiermann Gerberstraße 20 3210 Elze

Sehr geehrter Herr Schiermann!

Die AGSE lädt Sie zu ihrer kommenden Sitzung am 04.09.1989 (Montag) um 20 Uhr herzlich ein. Als Diskussionpunkt steht die Gestaltung des Bahnhofs-vorplatzes auf dem Programm und damit verbunden eine mögliche zusätzliche Anbindung der Bahnhofstraße an die B für die Zeit, da der östliche Teil der Flutstraße von der Stadt aufgegeben wird.

Wir würden uns freuen, wenn wir mit Ihnen eventuelle Lösungsvorschläge besprechen könnten.

Mit freundlichem Gruß

i.A.

Ansprechpartner:

Herr
Walter Fomm
Am Hanlah 15
3210 Elze
Tel.: 2402

## AGSE

# ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Anwesenheitsliste

NAME

VORNAME

Brennecke

Werner

Breutmann

Dieter

Fomm

Walter To-

Dr. Friedel

Klaus

Große Lackmann

Michael

Hauptmann

Siegfried

Kramm

Jochen

Mayer

Friedrich

Müller

Miller

Neuhaus

Hartmut

Werner

Röhrig

Silvia

Scheel

Ernst-Georg

Schünemann

Dorothea

Wollenweber

Dirk

Vollmer

Claudia

boll mes

Zelm

Alexandra

Presse:

Niedersächsische Post

Spätlich

Günther

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Wagner

Heinrich

eitung fallur

Hannoversche Allgemeine Zeitung

Kuck R. Lewills

Kar1

# Einladung zur Sitzung der ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

am Montag, dem 09. Januar 1989, 20 Uhr, Realschule Elze

Voraussichtliche Tagesordnung:

- 1. Unerledigte Anregungen der AGSE
- 2. Fortsetzung der Diskussion über Kulturaktivitäten
- 3. Ausländer in Elze

1, 375 ) Elze

1 Theater

3. Klembuhne

Elze, den 03. Januar 1989

(Dr. Klaus Friedel)

Verteiler: entsprechend Adressenliste

# A G S E ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

# Protokoll der Sitzung vom 07. Dezember 1988

Realschule Elze, 20 h

Teilnehmer: vgl. Anwesenheitsliste Leitung der Sitzung: Walter Fomm

#### TOP 1 Namensvorschläge für Straßen

Das Ergebnis der Umfrage anläßlich der Elzer Hobbyade, in der Elzer Bürger aufgefordert wurden, Namen für neu zu benennende Straßenabschnitte vorzuschlagen, liegt inzwischen vor.

· 85 Vorschläge sind abgegeben worden.

- Für das nördliche Straßenstück ab Dickkopfplatz Richtung Wülfingen wurden am häufigsten genannt: Wülfinger Straße, Elzer Tor, Calenberger Damm, Nordstraße,
- für das südliche Straßenstück ab Sehlder Straße bis Ortsende Richtung Alfeld:
   Birkenallee, Glockenbornstraße, Am Pferdekolk,
- für das neue Straßenstück im Süden hinter dem Bahnübergang Richtung Gronau:
   Bantelner Weg, Gronauer Landstraße, Zur Feldscheune, Hinter der Bahn.

Die AGSE wird auf eine Interpretation dieser Namenssammlung verzichten. Das Ergebnis der Umfrage wird kommentarlos an das Rathaus weitergereicht. Herr Fomm wird dieses erledigen, da er vom Bürgermeister angesprochen worden war.

In der weiteren Diskussion schlägt Herr Müller erneut vor, für das neue Straßenstück hinter der Bahn von seiten der AGSE die alte Gemarkungsbezeichnung "Königsstuhl" ins Gespräch zu bringen. Dieser Name geht aus alten Dokumenten für diesen Bereich hervor und wird damit erklärt, daß dort früher ein Richtplatz existiert haben soll.

Herr Müller wird diesen Sachverhalt in einem Brief an das Rathaus darstellen. Dem Argument, daß Schwierigkeiten mit einer dann notwendig werdenden Umbenennung der gleichnamigen Straße im Hanlahgebiet auftreten werden, kann mit dem Hinweis begegnet werden, daß diese Straße bis jetzt nicht bewohnt ist.

Weiter wurde angeregt, in Elze eine Straße nach dem Bürgermeister von Ecouché zu benennen.

1

# TOP 2 Aufarbeitung der alten Protokolle

Eine chronologische Liste von in Protokollen der AGSE und in Gesprächen mit dem Stadtdirektor angesprochenen aber noch unerledigten oder ungeklärten Anregungen wird vorgelegt (Anlage zum Protokoll). Wegen des Umfanges der Arbeit kann eine thematische Gliederung, aus der sich eine gut koordinierte weitere Arbeit der AGSE ergibt, erst für eine der nächsten Sitzungen vorgenommen werden.

In diesem Zusammenhang wurden einige wichtige Punkte besprochen und einige Informationen weitergegeben, die nach Rücksprache mit dem Straßenbauamt Hildesheim, der Naturschutzbehörde des Landkreises Hildesheim, dem Bauamt und dem Ordnungsamt der Stadt erhalten worden sind:

- Begrünung der Hauptstraße
  Es ist deutlich geworden, daß die Begrünung der Hauptstraße
  nach Maßgabe der vorliegenden Pläne erfolgen soll, wobei die
  Initiative bei der Stadt liegt. Das Bauamt favorisiert die
  Anpflanzung von Bäumen anstelle von Buschwerk. Die Naturschutzbehörde hat bereits Empfehlugen in dieser Hinsicht gegeben. Die Kosten scheint die Stadt übernehmen zu müssen.
  Zweifellos sollte die AGSE diesen Punkt genauestens verfolgen.
- Lampen auf der Hauptstraße Vorstellungen für die Aufstellung geeigneter Lampen auf der Hauptstraße bestehen bereits beim Stadtbauamt. Das endgültige Ergebnis ist sehr von den Kosten abhängig.
- Parkplätze auf der Hauptstraße Offensichtlich wird von einigen Geschäftsleuten versucht, die Parkmöglichkeiten auf der Hauptstraße auszudehnen, was dem Gesamteindruck nicht unbedingt dienlich ist.
- Wochenmarkt Eine Wochenmarkt-Ordnung liegt noch nicht vor, da die Modalitäten wie Verkehrsführung zu Zeiten des Marktes und anderes noch nicht geklärt sind. Es wird an die Sperrung des Verkehrs in dem für den Markt infragekommenden Teil der Hauptstraße gedacht.

Stromanschlüsse auf der für den Markt vorgesehenen Westseite der Hauptstraße sind eingeplant.

- Begrünung der neuen B 3
   Nach Aussage der Naturschutzbehörde des Landkreises liegen Begrünungspläne für die nichtstädtischen Straßen (neue B 3) bereits vor. Die Mittel sind offensichtlich auch bewilligt.
- Bahnhofsvorplatz
   Die Stadt steht in offenbar schwierigen Verhandlungen mit der Bundesbahn über die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes.
   Die Bundesbahn strebt eine für sie kostenneutrale Lösung an.

Die scadtverwaltung ist der Meinung, daß Elze als InteReg. Station unbedingt erhalten werden muß. Noch nicht endgültig: Pläne zur Gestaltung liegen dem Bauamt schon vor.

Diese Vorgänge sollte die AGSE genauestens verfolgen, da der Bahnanschluß für die Stadt Elze ein außerordentliches wichtiges Element darstellt.

Beschilderung auf der B 3 Das Straßenbauamt Hildesheim ist von seiten der AGSE telefonisch auf die besonders bei Dunkelheit leicht übersehbare südliche Abfahrt von der B 3 nach Elze aus Richtung Alfeld aufmerksam gemacht worden und hat eine Überprüfung zugesagt.

Schwierigkeiten gibt es offenbar für den Lastverkehr, der von Norden kommend den Verkehrsschildern folgt. Längere Fahrzeuge, die Gewerbebetriebe im Bahnhofsbereich ansteuern, müssen die ganze Stadt durchqueren. Es wäre besser, wenn die Beschilderung auf der B 3 den Schwerlastverkehr zumindest für die Firma Graaf über die Ausfahrt führte, die in die Sehlder Straße mündet, da diese Fahrzeuge ohnehin in Zukunft die neue Industriestraße benutzen werden.

Informationsmöglichkeiten am Stadtrand
Von Herrn Spätlich wird der Vorschlag gemacht, den Parkplatz
am Wegehaus zwischen Wülfingen und Elze für Ortsfremde als
Info-Stelle zu verwenden. Dort könnte ein Stadtplan mit entsprechenden Informationen und vorher auf der B 3 ein Hinweisschild mit einem "i", wie man es von anderen Orten her
kennt, aufgestellt werden.

Ähnlich müßte an den Einfahrten von der B 1 in die Stadt und an der B 3 im Süden von Alfeld kommend verfahren werden. Dieses sicher nicht leicht zu lösende Problem soll weiter verfolgt werden.

# TOP 3 Brief des Stadtdirektors an die AGSE

Nicht ganz klar waren zunächst Sinn und Absicht des Briefes des Stadtdirektors vom 09.11.88 (Anlage zum letzten Protokoll). Aus Gesprächen mit Herren der Verwaltung ist jedoch deutlich geworden, daß Teile der Verwaltung darüber verstimmt sind, daß die AGSE angeblich an der Verwaltung vorbei Einfluß auf den Rat zu nehmen versuche. Solche Vermutungen sind absolut unbegründet und damit gegenstandslos. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die AGSE sich jederzeit vorbehält, auch ungefragt Vorschläge zu unterbreiten und Meinungen zu äußern, wie es ihrem Selbstverständnis entspricht. Dieser Standpunkt ist bereits mündlich gegenüber einigen Herren der Verwaltung geäußert worden.

Herr Fomm wird sich schriftlich als Adressat des Briefes für das erneuerte Angebot des Stadtdirektors zur Zusammenarbeit mit der AGSE freundlich bedanken.

Montag, 09. Januar 1989

Mittwoch, 08. Februar 1989

Montag, 06. März 1989

Montag, 10. April 1989

Mittwoch, 03. Mai 1989

Montag, 05. Juni 1989

Mittwoch, OS. Juli 1989

04. September 1989 Montag,

Mittwoch, 04. Oktober 1989

06. November 1989 Montag.

Mittwoch, 06. Dezember 1989

Elze, 03. Januar 1989

(Dr. Friedel)

AGSE

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

<u>Anwesenheitsliste</u>

Sitzung am Ø7.12.88

NAME VORNAME

&rennecke Werner Brodthage Horst

Bruns Peter

Walter Fomm Klaus Dr. Friedel

Øräfling Hartmut Michael Große Lackmann

Hauotmann Siegfried

Jochen Kramm

Mayer Friedrich Werner Müller

Hartmut Neuhaus Renate Neuhaus Øssenkopp Fred

Silvia Röhrig Scheel Ernstgeorg

Dorothea Schünemann

Schünemann Gerd Schulte Theo Dirk Wollenweber

Vollmer Claudía

Zelm Alexandra

Presse:

Niedersächsische Post

Spätlich Günther

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Wagner

Heinrich

Hannoversche Allgemeine Zeitung

Kück

#### 4.1.1989 A: UNERLPKT

# A G S E ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

In Protokollen und Aufzeichnungen angesprochene unerledigte oder ungeklärte Punkte

#### 09.09.85

Vorzubringende Themen im Gespräch mit dem Stadtdirektor:

- Wochenmarkt, Standort, Wochentag, Tageszeit,
   Kontakt mit Superintendent Diekmann, wenn um die Kirche herum,
- Pflanzen von Straßenbäumen auf Hauptstraße, Bahnhofstraße, Am schiefen Berg.
- Wettbewerb "Blumen auf unserer Straße",
   z.B. Grünstreifen am Hanlah
- Zustand Papendahl
- Erhaltung alter Bausubstanz

#### AGSE und Öffentlichkeit:

Ansprechmöglichkeit in der Heimatstube

#### Ortsbesichtigungen in der Stadt

 Wahrnehmung von Ortsterminen durch AGSE sonntags "nach der Kirche"

Stärkere Einbeziehung von Frauen in die Arbeit der AGSE

#### 30.09.85

Mehrzweckhalle, "Stadthalle" für 200 - 300 Personen

#### 04 11 85

Aufstellung von Papierkörben im Stadtpark und auf der Lindenallee Geschäftliche Verbindungen zwischen Echouche und Elze?

#### 01.09.86

Stadtbegehung durch AGSE mit gemeinsamem Frühschoppen

#### Oktober 1986

Ideen-Sammlung von der Elzer Messe

#### 06.05.87

Bepflanzung der Straße Am Schiefen Berg mit Bäumen

#### 03.06.87

Übernahme von Patenschaften für Bäume

#### 14.09.87

Fragen zum Gespräch über den Aus- und Rückbau der Hauptstraße beim Stadtdirektor:

- Gestaltung des Dickopfplatzes (Kreiverkehr)
- Welche Planung für Grünanlagen gibt es (Bäume)?

- Wie wird der Verkehr verlangsamt?
- Dauer des Rückbaues
- Verkleinerung der Vorwegweiser auf der Hauptstraße
- Aus und Weiterbau der Bahnhofstraße

Briefe an Stadt zu den Themen Wochenmarkt und Weihnachtsmarkt - zu letzterem: Tannenbaum, Alkoholbegrenzung, Werbung

#### 14.10.87

Rückbau der Hauptstraße:

- Aufstellen von passenden Lampen, von Sitzbänken, Papierkörben, Fahrradständern, Anbringen von Ringen zum Anbinden von Hunden
- Bei der Stadt soll angefragt werden nach dem Stand der Baumpflanzung am schiefen Berg.
- Anfrage durch LDZ (Spätlich): Wie stellt sich die AGSE zur augenblicklichen und späteren Nutzung des Rolandsplatzes?

#### 13.01.88

Brief an Bürgermeister mit Frage nach Vorstellungen zur Förderung des Wirtschaftslebens in Elze

- bis jetzt keine befriedigende Antwort

#### 03.02.88

Ergebnis der Umfrage von Herrn Ossenkopp soll

- den Mitgliedern des VHHG mitgeteilt werden
- in der Presse bekanntgegeben werden
- von Herrn Ossenkopp wenn möglich in einer VHHG-Sitzung vorgetragen werden

#### Larmschutz B!

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Zeitliche Begrenzung von 50 km/h im Bereich Christophorusschule

#### 07.03.88

Offentliche Toiletten

Die AGSE will sich bei der Gestaltung des alten Schulhofes einschalten  $% \left( 1\right) =\left\{ 1\right\}$ 

Der Bürgermeister soll wieder eingeladen werden:

 Die AGSE wünscht von ihm konkrete Auskünfte zu Detailfragen der mittel- und langfristigen Planung der Gestaltung der Stadt

Zustand des Bahnhofsvorplatzes

Punktesammlung als Leitfaden für die künftige Arbeit der AGSE

Mit Herrn Köhler soll die von Herrn Ossenkopp durchgeführte Umfrage durchgesprochen werden.

- Es wird persönlicher Kontakt mit Herrn Köhler aufgenommen.

#### 04.05.88

Begrünung des Schmiedekampes

#### 06.06.88

Herr Zywietz soll nach konkreten Plänen zur Begrünung der Hauptstraße befragt werden.

Papendahl-Wäldchen:

- Erneuerung des Trimmpfades Reparatur der steile Treppe
- Aufstellung von Bänken und Papierkörben

Anbindung des Hanlahgebietes an die beiden Bundesstraßen:

- an B3 durch die Feldmark
- an B1 über Straße am Hanlah

Existiert ein Stadtentwicklungsplan?

Abzweigung B3 - Elze im Süden aus Richtung Gronau ist schlecht zu erkennen.

Aufstellung von Brunnen

- auf dem Dickopfplatz
- obere Flutstraße beim Bock schen Haus
- gegenüber dem Rathaus auf der Hauptstraße

Schmiedetorstraße:

- Zebrastreifen am St.-Petri-Weg,
- Aufstellung einer Informationstafel (Stadtplan) an der Einmündung von der B1 in Höhe des Kleingartenvereins,
- Telefonzelle daneben,
- Haltemöglichkeit für Autos am Plan

Bürgermelster Hermann Schiermann zu Gast bei der AG Stadtbild Elze

# Gedankenspiele für die neue Entlastungsstraße

ELZE (dr) - Während der Sitzung der Ar- handelte, die AGSE hat nach eigener Einschät-Auch wenn es sich um reine Gedankenspiele der.

beitsgemeinschaft Stadtbild Elze (AGSE) stan- zung weder Macht noch Lobby, blieben die den Vorschläge und Erörterungen für die Ge- Ideen nicht gänzlich ungehört: Als prominenstaltung des Bahnhofsvorplatzes und einer ter Gast setzte sich Bürgermeister Hermann nordöstlichen Ausfallstraße im Mittelpunkt. Schiermann mit den Anregungen auseinan-

gio-Stop abzuwarten. 'Außer- acht.

Die Mitglieder der AGSE projektion stellte Werner Mül- schiede, die zu überwinden um Werner Müller nutzten zu- ler als Sprecher der AGSE wären, gerade den schwerfälnächst die Möglichkeit, um gleich zwei verschiedene Mög- ligen Lastwagenverkehr von Bürgermeister lichkeiten für den Verlauf ei- große Probleme stellen wür-Schiermann über gegenwärti- ner nordöstlichen Ausfallstra- den. ge Realisierungschancen einer ße detailliert vor. Ziel des "Ge-Umgestaltung des Bahnhofs- dankenspiels' war es, Überle- tierte Alternative, die Ausfallvorplatzes unterrichten zu las- gungen für eine Verkehrsent- straße im Zuge der Gerbersen. Der sozialdemokratische lastung der Bahnhofsstraße straße, über die Straßen Zur Kommunalpolitikers hielt mit beizusteuern. Dabei dachten Bürgermeisterbrücke und Am seiner Meinung nicht hinterm die engagierten Bürger in er- schiefen Berg zu planen, wo-Berg, als den Stadtbild-Strei- ster Linie an den rasant rol- bei der Anschluß an die Buntern empfahl, derzeit "in die- lenden Lastwagenverkehr, der destraße in Verlängerung des ser Angelegenheit nicht zu die Industriebetriebe in Bahn- östlichen Bogens der Straße drängeln." Es gelte vielmehr, hofsnähe anfährt, ließen aber Am Hang gedacht wurde, ent die entgültige Entscheidung auch nicht die Anbindung der fachte eine lebhafte Diskussider Bundesbahn über den Sta- nördlichen Wohngebiete an on. Auch wenn Bürgermeister tus der Saalestadt als InterRe- die Bundesbahnstation außer Schiermann den Ausbau der

in den Händen der Bundes- berg vorbei bevor sie mit ei- Teil der Stadt aus. bahn. Dem Vorschlag, Ab- nem weiten Bogen in die Bun- Die nächste Sitzung der AG schnitte der Bahnhofstraße desstraße 1 mündet. Als Ver- SE ist für Mittwoch, 4. Okto durch die Anpflanzung junger bindungspunkt war die westli- ber, ab 20 Uhr, in der Real Bäume zu begrünen, begegne- che Einmündung der Dr. Mar- schule geplant. Dann soll es te Hermann Schiermann mit tin-Freitag-Straße vorgese- um den Elzer Weihnachts Skepsis, denn bevor man dar- hen. Dieser Vorschlag stieß markt gehen. Als Gast wird an ginge, müßten nicht zuletzt nicht zuletzt deshalb auf die dazu ein Vertreter des Vereins die Anlieger gehört werden. Kritik Schiermanns, weil die für Handel, Handwerk und

Die von der AGSE präsen-Bürgermeisterbrücke für ei dem könne die Stadt Elze an Der erste AGSE-Vorschlag nen späteren Zeitpunkt in einer Verschönerung des Ron- führte die Entlastungsstrecke Aussicht stellte, sprach er sich lediglich mitwirken, vom Bahnhof entlang der im gleichen Atemzug gegen denn die Planungshoheit liege Schienen und am Johannes- den Schwerverkehr in diesem

Anhand einer Tageslicht- beträchtlichen Höhenunter- Gewerbe (VHHG) erwartet.

# AGSE - Arbeitsgemeinschaft Stadtbild Elze

PROTOKOLL

der Sitzung vom 05.07.1989

Ort: Realschule Elze Zeit: 20 Uhr bis 22 Uhr

Leitung: H. Friedrich Mayer

# TOP 1: Hochzeitswiese

Die Mitglieder der AGSE sprechen sich noch einmal für die Verwirklichung der von Herrn Bräuer vorgeschlagenen 'Hochzeitswiese' aus.

Die von der Stadt Elze vorgesehene Beleuchtung der zurückgebauten Straße vom Dickoopfplatz bis zum Papendahl-Wohnbereich wird begrüßt.

# TOP 2: Interregio-Halt in Elze

- 2.1 Die geringe Ausnutzung des Interregio in Elzewird konstatiert. Vertreter der Industrie butzen häufiger den Interregio. Es wird bezweifelt, daß Alfeld ein größeres Aufkommen aufweisen wird. Alfelder Berechnungen schließen den Elzer und Nordstemmer BBereich immer ein.
- 2.2 Einstimmig angenommen wird der Vorschlag, daß die AGSE als Bürgerinitiative am Jahrestag der Einführung des Iterregio zu einer Demonstration aufruft. Ziel der Demonstration ist der Erhalt des Interregio für Elze.

Herr Kramm wird den Entscheid Herrn Stadtdirektor Bornemann mitteilen und mit ihm Einzelheiten des Verfahrens abklären.

## TOP 3: Bahnhofsvorplatz

Bei der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes sollen Möglichkeiten, eine Straßentrasse am Schienenstrang nach Norden zu führen offengelassen werden.

# TOP 4: Bepflanzung der Hauptstraße

Herr Kramm soll klären, ob es möglich ist, einen Gartenarchitekten zu gewinnen, der einen Vorschlag für die Bepflanzung der Hauptstraße und des Dickopfplatzes erarbeitet.



A G S E
ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

Hannoversche Allgemeine Zeitung

Kar1

Kück

## Adressenliste

*	.*			
NAME	VORNAME	STRASSE	TELEFON	Voraussicht
Brennecke	Werner	Posener Str. 2a		
Brodthage	Horst	Sophienstr. 1	3011	Montag, 0
Fomm	Walter	Am Hanlah 15	2402	Mittwoch, O
Dr. Friedel	Klaus	Wiesengrund 8	3563	
Große Lackmann	Michael	Sedanstr. 18	3622	Montag, 0
Hauptmann	Siegfried	Am Hang 35	2967	Montag, 1
Kramm	Jochen	Gerberstr. 4	3223	Mittwoch, 0
Mayer	Friedrich	Schlesische Str. 17	1217	·
Müller	Werner	In der Meyermathe 5	516	Montag, 0
Neuhaus	Hartmut	Bahnhofstr. 9	2307	Mittwoch, 0
Röhrig	Silvia	Zur Bürgermeisterbrücke 6		Montag, 0
Scheel .	Ernstgeorg	Unterm Born 20	3432	
Schünemann	Dorothea	Hauptstr. 59	2243	Mittwoch, 0
Wollenweber	Dirk	FerdWallbrecht-Str. 117		Montag, 0
Vollmer	Claudia	Louis-Krüger-Str. 23	1609	Mittwoch, 0
Zelm	Alexandra	Am Schmiedekamp 4	2522	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Breutmann	Dieter	Neisseweg 5		
Presse:				
riesse.	•			
Niedersächsische	Post			
Spätlich	Günther	Conrad-Meichner-Str. 17	7000	
	Jun Chief	Contad-Metchner-Str. 17	3900	
Hildesheimer All	gemeine Zeitung			
Wagner	Heinrich	Egerstr. 19	2582	
-		-0	2302	

Jahnstr. 4

2476

## A G S E ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

# Voraussichtliche Sitzungstermine 1989

Montag, 09. Januar 1989
Mittwoch, 08. Februar 1989
Montag, 06. März 1989
Montag, 10. April 1989
Mittwoch, 03. Mai 1989
Montag, 05. Juni 1989
Mittwoch, 05. Juli 1989
Montag, 04. September 1989
Mittwoch, 04. Oktober 1989
Montag, 06. November 1989
Mittwoch, 06. Dezember 1989

## AGSR

## ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

# Anwesenheitsliste

Sitzung am

NAME

VORNAME

Brennecke

Werner

Breutmann

Dieter

Fomm

Walter

Dr. Friedel

Klaus

Große Lackmann

Michael

Hauptmann

Siegfried

Kramm

Jochen

Mayer

Friedrich

Müller

Werner

Neuhaus

Hartmut

Röhrig

Silvia

Scheel

Ernst-Georg

Schünemann

Dorothea

Wollenweber

Dirk

Vollmer

Claudia

Zelm

Alexandra

## Presse:

Niedersächsische Post

Spätlich

Günther

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Wagner

Heinrich

Hannoversche Allgemeine Zeitung Stellan Voat

# A G S E ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

An den Stadtdirektor der Stadt Elze Herrn Günter Bornemann

3210 Elzé 1

5. März 1990

# Beabsichtigte Schließung der Flutstraße

Sehr geehrter Herr Stadtdirektor,

die öffentliche Diskussion um die beabsichtigte Schließung der Flutstraße für den öffentlichen Verkehr gibt Anlaß zu einigen wichtigen, auch über das akute Problem hinausgehenden und bedenkenswerten Einwänden. Wir bitten Sie, diese in das Verfahren mit einzubeziehen.

# 1. Schließung der Flutstraße

Die Wichtigkeit für einen tragenden Gewerbebetrieb in der Stadt, eine angemessene Arbeitsfläche zur Verfügung zu haben, wird nicht bestritten. Der damit allerdings zusammenhängende Wegfall der Flutstraße als Verkehrsweg beläßt als einzige und letzte Zufahrten und Abfahrten für das Gebiet um den Bahnhof die Bahnhofstraße, die Osterstraße und die Schuhstraße, die den bislang über die Flutstraße und die Enge Straße fließenden Verkehr zusätzlich aufnehmen müssen.

Nun sind diese Straßen im zur Rede stehenden Bereich besonders eng, und der Verkehr muß mehrere schwer passierbare Ecken überwinden. Dieses bringt Probleme für den Lastverkehr, auf den auch andere für Elze ebenso wichtige Gewerbebetriebe angewiesen sind. Hinzu kommt, daß gerade im zentralen Bereich der Hauptstraße, in dem eine Verkehrsberuhigung immer ersehnt wurde, der Verkehr neuerlich verdichtet wird.

Bereits stattgefundene Verkehrszählungen im Rahmen der Fortschreibung des Generalverkehrsplanes aus dem Jahre 1986 sind nicht hinreichend aufschlußreich für den zu erwartenden Verkehr, da damals die B 3-Umgehungsstraße nicht existierte, eine allgemeine Verkehrzunahme nicht berücksichtigt worden ist und die Entwicklung des Bundesbahnbetriebes auch heute noch nicht abzuschätzen ist.

Bau der geplanten Bürgermeisterbrücke

Als Milderung der geschilderten Probleme könnte der lange geplante Bau der Bürgermeisterbrücke ins Auge gefaßt werden, um einen Teil des Verkehrs über Gerberstraße, die Straße An der Bürgermeisterbrücke und die Straße Am Schiefen Berg zu führen. Dieser Brückenbau ist sehr wohl zu begrüßen, weil er den Bürgern aus diesem Bereich heraus einen Anschluß an das Bahnhofsgebiet eröffnet. Ganz ungeeignet ist er jedoch als Durchgangsverkehrsweg, zumal für den Schwerlastverkehr, da er durch reines Wohngebiet führt. Er sollte aber trotzdem ausgeführt werden.

 Bau einer Straße als Entlastung für das Bahnhofsgebiet und als Anschluß des Hanlahgebietes an das Kerngebiet der Stadt

Als sinnvolle und auch technisch realisierbare Möglichkeit, den Quell- und Zielverkehr der Bahnhofsumgebung aufzunehmen, bietet sich der Bau einer Straße an, die beginnend am Bahnhofsgebäude in nördlicher Richtung direkt an den Bahngleisen entlangführt, um dann im Bereich der Zufahrt zur Christophorus-Schule auf die B 1 zu treffen. Bei geschickter Trassenführung ist weder mit einem zu großen Verlust an Land zu rechnen noch mit einem zu starken Gefälle, da die Strecke lang genug ist, um dieses auszugleichen. Diese Straße könnte eventuell in das Hanlahgebiet weitergeführt werden.

Der Vorteil einer solchen Straße liegt nicht nur in der Entlastung des westlichen Teiles der Stadt mit zahlreichen wichtigen Gewerbebetrieben und in der Entschärfung des geschilderten Nadelöhres an der Hauptstraße sondern auch in der besseren Anbindung des Hanlahgebietes an das Kerngebiet der Stadt, die immer wieder von den Bewohnern gefordert wird, und schließlich auch in einer besseren Erreichbarkeit der Christophorus-Schule vom Bahnhof aus.

Im Sinne einer besseren Wirtschaftsentwicklung und einer Erhöhung der Lebensqualität für alle Bürger kann sich die Stadt eine Verschärfung des genannten Engpasses an der Hauptstraße und eine schlechte verkehrliche Anbindung eines wichtigen Wohngebietes an das Kerngebiet der stadt nicht leisten. Hinzu kommt, daß die Bedeutung eines Bahnhofs für die Entwicklung einer Stadt unbestritten ist, daß dazu jedoch gute Straßenverkehrswege gehören.

Die beschriebenen erwarteten Schwierigkeiten stehen nicht unmittelbar und allein mit der beabsichtigten Schließung der Flutstraße in Zusammenhang, sondern würden auch ohne diese über kurz oder lang auftreten. Die ersatzlose Schließung der Flutstraße macht diese Probleme nur früher evident. Deshalb sollte rechtzeitig eine mittel- bis langfristige Planung in Angriff genommen werden, auch um bei kurzfristigen Vorhaben spätere Vorhaben nicht unmöglich zu machen. So sollte beispielsweise bei der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes daran gedacht werden, daß dort später eine wie oben beschriebene Straße notwendig sein könnte.

Daß die Kosten der geschilderten Projekte für eine Kommune von der Größe unserer Stadt sehr hoch sind, braucht nicht betont zu werden. Es sollte aber bei einiger Vorbereitungszeit möglich sein, finanzielle Mittel von außerhalb einzuwerben, wie es für den Bau der Industriestraße auch geschehen ist.

In der Hoffnung, daß diese Bedenken in die Planungen der Stadt mit einfließen, verbleiben wir

mit freundlicher Empfehlung

ARBEITSGEMEINSCHAFT STADTBILD ELZE

# Kontaktadresse:

Dr. Klaus Friedel, Wiesengrund 8, 3210 Elze 1, Tel. 3563